



Die 3. Ausgabe ist da!
Hol sie dir und lies mit!

Die Zeitung aus der..

E inzigartig

H ochaktuell

S pannend



*Liebe Leserin,
Lieber Leser,*

nach einer längeren Pause hältst du sie wieder in der Hand: Die Schulzeitung der EHS. Eine neue Redaktion war sehr fleißig und die Reporter haben diesmal einen Schwerpunkt gesetzt:

Schule und Kindheit früher

Dafür waren wir im „Sonnenhof“, einem Wohnheim für Senioren ganz in der Nähe der Schule. Vielleicht bist du schon daran vorbeigelaufen...

Dort haben wir spannende Interviews geführt, die du in dieser Zeitung lesen kannst.

Neben dem Schwerpunktthema warten auch noch einige andere schöne Sachen auf dich:

- *Ein AG-Bericht*
- *Interviews mit Lehrerinnen*
- *Buchtipps*
- *Ein Preisrätsel*
- *Gedichte*
- *Witze*
- *Meine Meinung*
- *Berichte*
- *Aktuelles*

In der Zeitung hat sich außerdem der „Zeitungshund“ versteckt.



Wie oft? Das musst du herausfinden (der hier ist übrigens schon Nummer 1...).

Die richtige Anzahl kannst du mit deinem Namen und Klasse auf einen Zettel schreiben und in die Schulzeitungs-Box im Lehrergang einwerfen. Vielleicht gewinnst du! ☺

Wir wünschen dir viel Spaß beim Lesen!

Wer wir sind...- erfährst du auf der nächsten Seite...

*Für die Redaktion,
Anja Seybold*

Das Redaktionsteam der 3. Ausgabe unserer Schulzeitung



Vi aus der Klasse 3a



Giselle aus der Klasse 3b



Lea aus der Klasse 4b



Sofie aus der Klasse 3a



Richard aus der Klasse 4c



Felix aus der Klasse 3a



Charlotte aus der Klasse 3b



Sophia aus der Klasse 3b



Catharina aus der Klasse 3c





Die Yoga AG



Wir waren in der Yoga AG.

Das Thema hieß: Wahrnehmen und fühlen im Regenwald.

Die Gruppe besteht aus 7 Kindern und einer Lehrerin, Frau Hessmann.

In Yoga gibt es schwierige Übungen.

Ich habe Cara aus der 2b interviewt. Ihr gefällt die AG, am meisten das Aufwärmen, das Auflockern und der „Zwerg Sanur“, eine besondere Übung.

von Giselle, 3b



Aufwärmen „Denkmütze“



„Blüte öffnet sich“



„Schmetterling“



Balancieren
über Baumstamm



„Affenatmung“



Entspannungs-
massage mit Stäb-
chen (Edelstein)





Reporter unterwegs...

Unser Schwerpunktthema:

Kindheit und Schule früher



1. Interview:

Felix interviewt Frau
Pahlke

Guten Tag mein Name ist Felix.

Wir haben einen Ausflug zum Sonnenhof gemacht und ich habe ein Interview mit Frau Pahlke gemacht.

Sie hat erzählt das sie in Argentinien geboren wurde und sie ist mit 18 Jahren nach Deutschland gekommen. Sie ging sehr gern in die Schule. In der Klasse gab es 30 Kinder und wenn man Mist gebaut hat wurde man rausgeworfen. Sie war in einer Grundschule für Mädchen. In ihrer Klasse waren Schulbänke. Sie hat damals mit der Feder geschrieben. Die Kleidung der Mädchen waren Rock oder Kleid, auch Hosen waren erlaubt.

Ihre Lieblingsspielzeuge waren Puppen, aber nur so ein bisschen; sie hat öfters gelesen und zwar Abenteuergeschichten. oft hat sie mit Murmeln gespielt. Mit ihren Freunden hat sie gebadet und ist gewandert.

Zu Weihnachten und zum Geburtstag gab es schon sehr große Geschenke. Als Haustier hatte sie einen Hund. Ihr Lieblingsessen war Gemüse. In Ihrer Umgebung wurde außerhalb der Schule nicht gearbeitet. Sie wollte als Kind Lehrerin werden, das wurde sie auch.

...Unser Schwerpunktthema: Kindheit und Schule früher...



2. Interview:

Charlotte und Giselle
interviewen Frau Pfister

Käthe Pfister wurde 1925 geboren und ist 1933 eingeschult worden. Sie ist nicht gerne in die Schule gegangen aber Sport fand sie toll. In der Schule lernten sie Sütterlinschrift. Bestraft wurden sie mit Schlägen von Herrn Börner, dem Klassenlehrer. Herrn Börner war streng. Es waren um die 30 Kinder in der Klasse. Ein Schultag dauerte 8 Stunden. Der Klassenraum hatte 4 Ecken, außerdem bestand er aus Tischen und Schulbänken. Die Fächer waren Deutsch, Grammatik und Erdkunde. Frau Pfister kann sich relativ gut an Rechnen erinnern. Die Kinder haben mit Griffeln auf Schiefertafeln geschrieben. Sie haben in der Pause Fangen gespielt. In der Schule haben sie einen Becher mit Milch bekommen.

In ihrer Freizeit hat Frau Pfister „Higgelkreis“ gespielt. Ihr Lieblingsspielzeug war ein Ball. Sie hat Klavier, Ziehharmonika und Blockflöte gespielt. Sie las gerne „Nesthäkchen“. Sie hat mit ihren Freundinnen Weitwurf gemacht. Sie hatte einen Kanarienvogel als Haustier.

Ihre Lieblingsspeise war Reisbrei.

Sie hatte eine glückliche Kindheit. Sie hat Erinnerungen an den Krieg, z.B.: In der Nähe der Schule ist eine Bombe eingeschlagen. Frau Pfister wurde später Lehrerin.

Unser Schwerpunktthema: Kindheit und Schule früher



3. Interview:

Vi und Sofie interviewen Frau Schmitt.

Wir haben Elfie Schmitt interviewt und Einiges über sie erfahren. Sie ist am 4. November 2011 81 Jahre alt geworden. Vor 75 Jahren wurde sie eingeschult. Und sie ist sehr gerne in die Schule gegangen. Sie hat in der Schule Sütterlinschrift gelernt. Der Lehrer hieß Doktor Beier. Er war sehr streng.

Ein Schultag war 7 Stunden lang. In der Klasse gab es 25 Kinder. Der Klassenraum sah so aus: die Kinder saßen an viereckigen Tischen mit 4 Kindern. Sie hat in der Schule mit Kreide auf eine Tafel geschrieben. Die üblichen Bestrafungen waren Ohrfeigen.

Frau Elfie Schmitts Lieblingsfächer waren Französisch und Englisch. In Frau Schmitts Schulzeit hat sie die Queen von England besucht. Zum Frühstück in der Pause hat sie ein Brot dabei gehabt. Am liebsten hat sie allerdings Wurst gegessen. Außerdem hat sie in den Pausen Tennis gespielt.

Auch in der Freizeit hat Elfie Schmitt Tennis gespielt. Auch hat sich mit ihren Freunden Fußball gespielt. Ihr Lieblingsspielzeug war eine Puppe. Sie hat sogar ein Musikinstrument gespielt, eine Ziehharmonika. Zum Geburtstag und zu Weihnachten hat sie Puppen und Puppenkleider bekommen. Sie hatte einen Hund als Haustier. Ihr Lieblingsbuch war „Nesthäkchen“. Sie wollte gern Sängerin werden.

Frau Schmitt hatte eine sehr glückliche Kindheit. Sie hat in einem Bungalow gewohnt am Zoo. Im Sommer ist sie nach Holland und dort Boot gefahren.

Unser Schwerpunktthema: Kindheit und Schule früher



4 Interview:

Sophia interviewt Frau Neumann.

Ich Frau Ani Neumann interviewt. Sie erzählte, dass sie 1930 geboren und 1936 eingeschult wurde. Sie hat in der Schule die Sütterlinschrift gelernt. Und sie hat mit Griffel auf Schiefertafel geschrieben. Erst hatte sie nur 4 Stunden Unterricht, dann bekamen sie mehr Stunden. Sie hatte die Fächer Schreiben, Rechnen und Lesen. Der Lehrer hieß Herr Koch und war sehr streng. Wenn sie nicht gehorsam war, wurde ihr ab und zu auf die Finger gehauen. In der Pause hat sie Ball und Klicker gespielt. Klicker ist ein Spiel, bei dem man in ein Loch kleine Kugeln schuppsen konnte. Wer die meisten Kugeln ins Loch geschuppst hat, hat gewonnen. Besonders spannend fand ich im Interview, dass in der Nähe der Schule eine Bombe auf dem Feld eingeschlagen ist. Sie erzählte, dass sie außerhalb der Schule ihrer Mutter half.



Unser Schwerpunktthema: Kindheit und Schule früher



5. Interview:

Catharina interviewt Frau Zimmerschied.

Als wir beim Sonnenhof waren, habe ich Elfriede Zimmerschied interviewt. Mit 6 Jahren wurde sie eingeschult. In der 1. Klasse waren um die 40 Kinder. Im Deutschunterricht haben sie zuerst Sütterlinschrift gelernt, danach - Lateinschrift. Ein Schultag dauerte 6 Stunden. In der Volksschule hatte sie die Fächer Deutsch und Mathematik. Das Fach Physik kam später dazu und wurde sehr gut erklärt. Die Strafe in der Schule nannte sich „in die Ecke stellen“. Frau Zimmerschied trug keine Schuluniform. Zu essen gab es Brote von Zuhause.

Früher durften nur Jungen nach den Volksschule ins Gymnasium gehen. Mädchen gingen stattdessen in ein so genanntes Lyzeum.

In Frau Zimmerschieds Freizeit war ihr Lieblingsspielzeug ein kleiner Teddy. Ihre Lieblingsbeschäftigungen waren z. B. Seilspringen oder Verstecken spielen. Sie hat auch Klavier gespielt. Mit ihren Freunden hat sie oft auf der Straße gespielt. Auch ist sie oft schwimmen gegangen. Im Winter ist sie Schlittschuh gefahren.

Zu Weihnachten hat sie Spielsachen und Kleidung bekommen. Ihr Lieblingsbuch war „Heidi“. Ihr Lieblingsessen waren Nudeln mit Tomatensoße.



Unser Schwerpunktthema: Kinder und Schule früher



Ich bin Richard aus der 4c und konnte leider nicht mit zu dem Seniorenheim "Sonnenhof" kommen. Ich habe Herrn Hucke (85) interviewt. Er ist mein Opa.

Er war 6 Jahre als er eingeschult wurde. Herr Hucke ist gerne in die Schule gegangen. Er hat die Sütterlin-Schrift gelernt.

Die Bestrafung waren Züchtigungen (Ohrfeigen, Schlagen, Schlagen mit dem Rohrstock, Strafarbeiten und Nachsitzen). Sein Klassenlehrer war Herr Rotfuchs, er war streng aber gerecht. Übrigens gab es sehr wenige Lehrerinnen. Mein Opa hatte sehr gute Noten und Kopfnoten (Aufmerksamkeit, Pünktlichkeit, Ordnung).

In seiner Klasse gab es nur Jungen. Sein Schultag ging von 8 bis 13 Uhr. Herr Huckes Klassenraum war mit Schiefertafeln, Griffeln (Schieferstifte), Bänken mit jeweils 2 Plätzen, Pult und Tafel ausgestattet. Herr Hucke und seine Freunde hatten die Fächer: Deutsch, Rechnen (kein Mathe, es gab nur Rechnen), Schreiben, Lesen, Turnen, Heimatkunde, Musik (Singen), Naturkunde, Zeichnen und Religion.

In der Pause haben sie sich unterhalten, Fangen gespielt, Spaßkampf gekämpft. Herr Hucke hat keine Streiche gemacht, außer Mütze oder Schal wegnehmen. Die Kinder hatten kurze Hosen, lange Strümpfe, die gekratzt haben und hohe Schuhe an.

Herr Hucke hat in seiner Freizeit Folgendes gemacht: z. B. Baukasten, Laubsägenarbeiten oder Post spielen. Seine Lieblingsspielzeuge waren: Soldaten, Kinderpost, Holz-Pferdestall, Schaukelpferd. Er hat sehr gerne Tierbücher und Reisebeschreibungen gelesen. Seine Pflichten waren: Kaninchen versorgen, einkaufen, Brot holen. Er mochte sehr gerne Grünkohl, Hackbraten und Eintöpfe.

Herr Hucke unternahm mit seinen Freunden: z. B. Räuber und Polizei gespielt und Schlitten und Schlittschuh fahren. Er hatte Kaninchen und einen Schäferhund als Haustiere. Er war kurz nach seiner Schulzeit bei der FLAK (Flugzeug-Abwehr) und danach Finanzbeamter. In sein Haus ist einmal eine Brandbombe eingeschlagen.

Büchertipps der Redaktion

Winnetou

Autor: Karl May

Note:1+

Was mich an Karl May beeindruckt hat:

Karl May war, als er das Buch Winnetou geschrieben hat, im Knast. Und er war noch nie im Wilden Westen.



Zum Buch:

Winnetou ist ein alter, spannender Klassiker aus dem Wilden Westen.

Erst handelt es sich nur um ein Greenhorn namens Old Shatterhand.

Sein "Freund" nannte ihn zwar noch ein Greenhorn, aber eigentlich ist

er der beste Westmann, den man sich vorstellen konnte. Dieser Old Shatterhand trifft dann bei einem seiner Abendteuer auf Winnetou.

Die beiden verbünden sich dann und ziehen zusammen los.

Richard und Titus

Die Welt steht Kopf - in der Elternschule

Autor/in: Amina Paul Lesealter: ab 2. KlasseNote: 1-

Soll es lieber etwas Lustiges sein? Dann empfehle ich dieses Buch!

Florian wacht auf und sucht seine Eltern. Als er sie dann im Schrank findet, ist er völlig verduzt. Er merkt gleich, dass alles anders ist als sonst. Alle Erwachsenen benehmen sich plötzlich ganz kindisch, die Bewohner des Altenheims

eröffnen eine Discobus. Wenn ihr wissen wollt, was noch Merkwürdiges passiert, und vor allem warum, dann lest dieses Buch!



Richard

Der Meister der Dunkelheit

Autor/in: Tohmas C. Brezina

Lesealter: 8-13

Note:2

Seitenzahl:189 Seiten

Wer ist er? Man nennt ihn Meister der Dunkelheit.

In der Nacht schreitet er in alter chinesischer Rüstung durch die Straßen und ruft seine Anhänger durch geheime Zeichen.

Die Knickerbocker folgen ihm und machen eine unglaubliche

Beobachtung. Dieses Abenteuer in China werden sie nie vergessen... Sophia



UNSERE MEINUNG



Wir finden, dass man Tiere besser behandeln sollte. Denn sie sind wie wir Lebewesen und in den Zoos sollten die Gehege für die Tiere größer sein. Es schadet auch den Tieren, wenn wir die Wälder abholzen und die Umwelt verschmutzen.

Am Zoo finden wir aber gut, dass die Tiere sich besser vermehren können, weil sie in der Natur vom Aussterben bedroht sind.

Was meint ihr dazu? Eure Meinungen könnt ihr in den Briefkasten im Lehrergang einwerfen. Wir warten gespannt auf eure Anregungen!



von Sophia, Vi und Sofie

Preisrätsel



zusammengestellt von Lea aus der 4b

1. Was heißt „dog“ auf Deutsch?

A Katze C Hund B Löwe D Tisch

2. Was bedeutet „Katze“ auf Englisch?

A cat B dog C kauz

3. Wie heißt einer der frühen pflanzenfressenden Dinosaurier?

A Coelophysis C Fabrosaurus B Stegosaurus D Allosaurus

4. Wie oft kann eine Honigbiene in der Minute mit den Flügeln schlagen?

A 11.500 C 12.320 B 11.400 D 50.700

Eure Lösungen könnt ihr in den Briefkasten im Lehrergang einwerfen. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Der Gewinner bekommt einen Preis.

Fragebogen zum Lehrer-Interview

1. Nennen Sie uns bitte Ihren vollständigen Namen.

Angela Wanke-Heil

2. Verraten Sie uns Ihren Geburtstag?

25.5.1972

3. Wie groß sind Sie?

1.61 m

4. Sind Sie verheiratet?

Ja

5. Haben Sie Kinder und wenn ja, wie alt sind diese?

1 Mädchen, ist 6 und 1 Junge wird 3

6. Welche Hobbys haben Sie?

Lesen, und Freunde treffen

7. Nennen Sie uns bitte Ihr Lieblingstier

Schildkröte und Schwein

8. Ihre Lieblingsfarbe ist...?

grün und blau

9. Verraten Sie uns einen Ihrer Lieblingsfilme.

Ich habe keinen Lieblingsfilm.

10. Welche Musik hören Sie gerne?

Ich höre Jazz gerne.

11. Wie lange sind sie schon Lehrer?

Ich bin seit 13 Jahren Lehrerin.

12. Welche Klassen und Fächer unterrichten Sie zur Zeit?

Ich unterrichte die 3b in Deutsch, SU, Reli, Kunst, Musik und Bewegung

13. Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Alle außer Bewegung

14. Gibt es einen Klassenkasper in ihrer Klasse?

Ja, insgesamt 24

15. Wie finden Sie Ausflüge und Klassenfahrten?

Aufregend und anstrengend

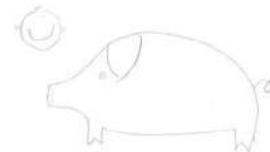
16. Wie viele Klassenfahrten haben Sie schon als Lehrerin gemacht und wohin ging es zum Beispiel?

8. z.B. nach Licherode

17. Eine letzte Frage: Wie erkennen wir ihren Schlüssel?

An meinem grünen Schlüsselband

18. Schenken sie uns bitte eine kleine Zeichnung?



Vielen Dank für ihre Zeit!!! ☺

Fragebogen zum Lehrer-Interview

1. Nennen Sie uns bitte Ihren vollständigen Namen.

Marlis Heinrich

2. Verraten Sie uns Ihren Geburtstag?

13.11.

3. Wie groß sind Sie?

1,60 m

4. Sind Sie verheiratet?

5. Haben Sie Kinder und wenn ja, wie alt sind diese?

Ein Sohn, der 22 Jahre alt ist.

6. Welche Hobbys haben Sie?

Singen, Klassische Musik hören

7. Nennen Sie uns bitte Ihr Lieblingstier.

Eule

8. Ihre Lieblingsfarbe ist...?

Rosa, Grün, Weiß

9. Verraten Sie uns einen Ihrer Lieblingsfilme.

10. Welche Musik hören Sie gerne?

Mozart, Bach und Händel

11. Wie lange sind sie schon Lehrer?

25 Jahre

12. Welche Klassen und Fächer unterrichten Sie zur Zeit?

4a, 4b, 4c alle Hauptfächer, Kunst und Englisch

13. Welches Fach unterrichten Sie am Liebsten?

Deutsch

14. Gibt es einen Klassenkasper in ihrer Klasse?

Nein

15. Wie finden Sie Ausflüge und Klassenfahrten?

schön

16. Wie viele Klassenfahrten haben Sie schon als Lehrerin gemacht und wohin ging es zum Beispiel?

7 Stück: Wald und Licherode

17. Eine letzte Frage: Wie erkennen wir ihren Schlüssel?

An einer roten Figur

18. Schenken sie uns bitte eine kleine Zeichnung?



Vielen Dank für ihre Zeit!!! ☺



Fasching

Fasching! Helau! Ein schönes Fest, wo man viel Süßigkeiten sammeln kann.
Hier stellen wir euch die Lehrerkostüme vom 21. 2. 2012 vor.
Frau Seybold: war nicht da, sondern schickte ihre Oma. ☺

Frau Hass:	Cowgirl
Frau Schulz:	Bayrisches Mädchen
Frau Schlöer-Muth:	Clown
Frau Kühne:	Clown
Frau Zerbe:	Sonne
Frau Wanke:	Clown
Frau Blindow-Klinghammer:	Clown
Frau Heinrich:	Piratin
Frau Rossmannith:	Zauberer/in
Frau Martius:	Biene
Frau Dunkel:	Teufel
Frau Seiverth:	Marienkäfer
Herr Seitz:	Maler

Richard und Vincent, 4c

Verkleidung

V erkleidug
E rleben
R aubtier
K änguru
L öwe
E lefant
I gel
D rache
Einbild U ng
N ilpferd
G iraffe

Lea, 4b



Es gab an Fasching verschiedene Stationen:
In der Turnhalle gab es den Eierlauf. In dem Musiksaal gab es einen Clown, bei dem man drei Versuche zum Werfen hatte. In der Roten Blume konnte man dreimal versuchen, mit einem Hammer auf Erbsen schlagen. Im Raum von Frau Lüßmann konnte man sich schminken lassen.

Vi, 3a und Lea, 4b



Rodelausflug

Die ganze Schule war am 15. 2. 2012 in der Nähe von Feldberg auf dem Pechberg Schlitten fahren. Auf der Hinfahrt haben sich die Klassen 1b und 3b verfahren. Dadurch kamen sie statt nach 40 Minuten nach einer Stunde an. Auf dem Berg lag viel Schnee. Manche Kinder tauschten ihre Schlitten, fuhren zusammen oder machten Wettrennen. Die Holzschlitten fuhren nicht so gut wie die Plastischlitten. Der Ausflug hat trotzdem allen Spaß gemacht!

Giselle, Paiman, Philippa und Semjon, 3b

*****Witze und Gedichte*****

Zwei Zahnstocher gehen in den Wald. Da kommt ein Igel vorbei.
Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Hast du gewusst, dass hier ein Bus fährt?“

Ein großer Schornstein und ein kleiner Schornstein stehen nebeneinander. Da sagt der große Schornstein zum kleinen: „Du bist noch viel zu klein zum Rauchen!“

Ein Pferd steht auf einer Weide. Am Zaun hängt ein Schild: „Bitte das Pferd nicht füttern!“
Unterschrift: „Der Besitzer“. Am Schild hängt ein kleiner Zettel: „Bitte das Schild nicht beachten“
Unterschrift: „Das Pferd“.



Leuchtturmlesen (Felix, 3a)

Freunde

F röhlich
St R eit
Spi E le
U
N
D
V E rabredung

Sophia, 3b

Ein Pinguin sitzt im Känguru-Beutel. Er hat einen hochroten Kopf und sagt: „Doofe Hitze. Scheißschüleraustausch!“

Warum lässt Daniel nachts seine Brille an? Damit er seine Träume besser sieht.

Was ist das stärkste Tier?
Die Schnecke. Sie trägt ein Haus.

Der Biolehrer: „Welchen Ausdruck gibt es noch für Staubgefäße?“ – der Schüler: „Mülleimer!“

Von weiß zu schwarz

Es war einmal vor langer Zeit,
tiefer Schnee weit und breit.
Da hüpfte ein Schneehase
mit einer schwarzen Nase!
Wieso, wieso?
Er hat 'nen schwarzen Po.
Er frisst Lauch, er frisst Lauch,
er hat 'nen schwarzen Bauch.
Ich muss mich bücken, ich muss mich bücken,
er hat 'nen schwarzen Rücken.
Ihr Kopiloten, ihr Kopiloten,
er hat auch schwarze Pfoten.
Der Scheibenwischer wischt,
er hat 'n schwarzes Gesicht.
Jetzt ist mir alles klar, der Hase ist normal.

Charlotte, 3b